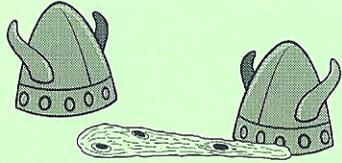


W I H



DER



WIKINGER

INFORMIERT...

Badmintonturnier in
Rotterdam



SEPTEMBER '96
NR. 38 II. JAHRGANG

INHALTSVERZEICHNIS

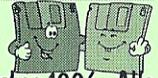


Seite 03.....	Hochzeit
Seite 04	Hauptvorstand (Infos, neue Mitglieder)
Seite 10, 33.....	Hier lacht der Wikinger
Seite 11.....	Interview mit Lars Meyer und Frank Kubczak
Seite 17.....	Danksagung
Seite 18	Badmintonturnier in Rotterdam
Seite 20	Hamburger Badmintonmeisterschaft, Info
Seite 24	Sommerparty '96
Seite 26	Reiseinfo Hawaii
Seite 28.....	Kartengrüße
Seite 32.....	Geburtstagskalender
Seite 34.....	Terminkalender
Seite 35.....	Rätselseite



WIH übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Texte, sondern die Autoren selbst!

Wichtig für alle Abteilungen!!!



Die Abgabe aller Berichte und Fotos für das nächste Wikinger-Heft ist am 29. November 1996. Alle Teilnehmer, die für das Heft einen Bericht schreiben möchten, schreiben bitte mit dem Computer. Den Text auf Diskette speichern und diese dann bitte Meike geben. Sonst bitte mit Schreibmaschine schreiben!

Herausgeber: Gehörlosen-Sportclub „Wikinger“ Hamburg von 1984 e.V.

Chefredakteurin: Meike Aldag

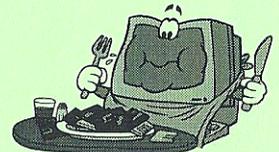
Anschrift:  Meike Aldag, Am Heesen 26, 21033 Hamburg,  ST: 040 / 7 30 41 31, Fax: 040 / 730 41 30

Redaktionsmitglieder: Hartmut Genz, Birgit Külper

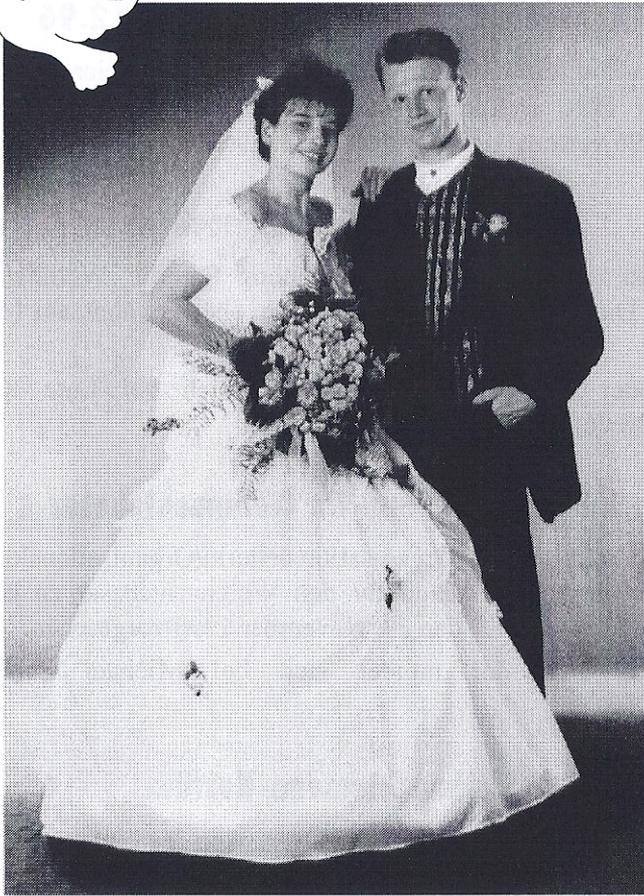
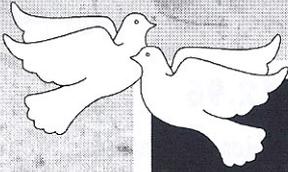
Auflage WIH: 65 Exemplare

Erscheinung: WIH erscheint vierteljährlich

Vereinskonto: G.S.C. Wikinger Hamburg
Konto-Nr. 6076 34-205
BLZ: 200 100 20
Postbank NL Hamburg



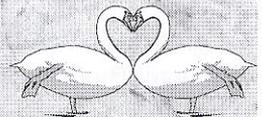
HOCHZEIT



Wir bedanken uns sehr herzlich für die vielen schönen Geschenke, Blumen und Glückwünsche zu unserer Hochzeit. Es war ein wunderschöner Tag.

Andreas und Elke Kämpf

Witzeeze, im Juni 1996





Achtung, Weihnachtsfeier am 14.12.96

Der Hauptvorstand teilt erneut mit, daß die Weihnachtsfeier am Samstag, den 14. Dezember 1996 in Hamburg-Hamm stattfindet. Die Einladung wird im November 1996 verteilt. Habt Ihr den Termin schon notiert?

Animation für die Weihnachtsfeier

Wer hat Lust, als Animateurin/Animateur für die Weihnachtsfeier zu übernehmen? Die Weihnachtsfeier findet, wie oben erwähnt, am 14. Dezember 1996 statt.

Wer Lust oder Fragen hat, der meldet sich bei Lutz König unter ST: 040 / 20 36 76.

ad-hoc-Ausschuß für Weihnachtsbasar

Wer hat Lust, die Arbeit als Organisationsleiterin/Organisationsleiter oder die Teamarbeit im ad-hoc-Ausschuß für den Weihnachtsbasar zu übernehmen? Der Weihnachtsbasar ist für den 24. November 1996 vorgesehen.

Wer Interesse hat, der meldet sich bei Michael Scheffel unter ST: 040 / 651 62 19.

Weihnachtsmann-Kostüm

Zum Verleih des Weihnachtsmann-Kostüms vom Verein ist am 1. Tag eine Gebühr von 10,00 DM, ab dem 3. Tag 5,00 DM zu entrichten, und zusätzlich noch 50,00 DM Kautions, bis das Kostüm dem Verein in ordentlichen Zustand wieder zurückgegeben wird.

Bei Lutz König unter ST: 040 / 20 36 76 melden.

Vereinswappen-Aufkleber

Es gibt noch Vereinswappen-Aufkleber mit den alten Vereinsnamen „G.F.C. Wikinger Buxtehude“. Pro Stück kostet er 1,00 DM. Wer gern einen Aufkleber



haben möchte, der meldet sich bei Michael Scheffel unter der ST-Nummer: 040 / 651 62 19.

Fotobilder für den Verein

Wer hat noch Fotobilder von Vereinsgeschehnissen? Bitte die vorhandenen Fotos für den Verein bei Michael Scheffel abgeben, er schafft ein Fotoalbum des Vereins an. Selbstverständlich werden die abgegebenen Fotos bezahlt!

Bitte bei Michael Scheffel unter ST 040 / 651 62 19 melden.

Werbung für die Quelle-Visa-Card

Fast jeder ist heute im Besitz einer Kreditkarte. Die Erlöse fließen jedoch in andere Kanäle. Der Deutsche Gehörlosen Sportverband (nachstehend DGS) hat daher mit der Quelle-Bank einen Vertrag abgeschlossen, der einen geringen Prozentsatz Vergütung ermöglicht. In den Genuß kommt der DGS jedoch nur dann, wenn möglichst viele SportlerInnen die VISA-Card mit DGS-Werbeaufdruck bei der Quelle-Bank beantragen. Darum die Bitte: Unterstützt den DGS!

Vordrucke sind erhältlich bei Lutz König unter ST: 040 / 20 36 76.

DGS-Aufkleber, -Krawatten- und -Anstecknadeln

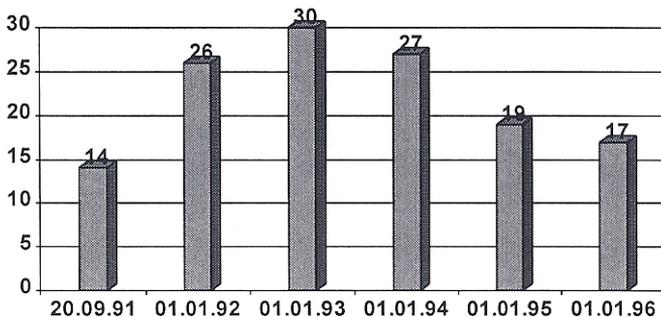
Man kann Aufkleber mit dem DGS-Abzeichen (DGS ist eine Abkürzung von Deutschen Gehörlosen Sportverband), Krawatten, Krawattenspannen und Anstecknadeln in verbesserter Qualität für den eigenen Bedarf bestellen. Vielleicht ein guter Tip für ein passendes Geschenk?

Wer etwas bestellen möchte, der meldet sich bei Lutz König unter ST: 040 / 20 36 76.





Mitglieder-Statistik der Jugendabteilung



Erklärung zur Statistik

20. September 1991 Gründung der Jugendabteilung

Hägar der Schreckliche





Postenbesetzung im Jugendvorstand

Jugendleiterin/Jugendleiter

vom 20. September 1991	04. Mai 1994	Susanne Pfeiffer
vom 04. Mai 1994	28. November 1995	Axel Krause
vom 28. November 1995	???	vakant

Jugendvertreter

vom 20. September 1991	04. Mai 1994	Axel Krause
vom 04. Mai 1994	???	vakant

Jugendsprecherin

vom 20. September 1991	01. Juni 1993	Nicole Gehrcke
vom 01. Juni 1993	???	vakant

Postenbesetzung im Skivorstand

1. Skileiterin

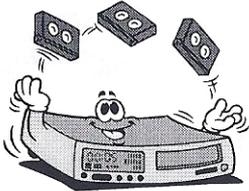
vom 27. August 1987	08. Juli 1993	Doris Geist
seit 08. Juli 1993 gibt es nicht mehr		

2. Skileiter

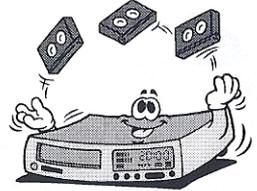
vom 27. August 1987	31. März 1988	Andre Thorwarth
vom 31. März 1988	10. Januar 1990	Stefan Ziesenitz
seit 10. Januar 1990 gibt es nicht mehr		

Anmerkung: am 10. Januar 1990 wurde die Skiabteilung mit der Freizeitabteilung fusioniert (= verschmelzen).

DER HAUPTVORSTAND INFORMIERT...



Videocassetten



Es gibt 6 verschiedene vereinseigene Videocassetten, die gegen 2,00 DM Gebühr am 1. Tag, ab dem 2. Tag 1,00 DM + 20,00 DM Pfand (natürlich pro Cassette) bei Michael Scheffel unter ST 040 / 651 62 19 ausgeliehen werden können:

1) Verein

- ☺ Weihnachtsfeier am 14.12.'90 25 min
- ☺ Paris - Reise vom 21.06. - 23.06.'91 45 min
- ☺ Fasching am 15.02.'92 30 min
- ☺ Sommerparty am 22.08.'92 45 min

2) Fußball 1. Teil

- ☺ Hallenturnier der Damen am 28.11.'87 in Hamm/Westfalen 20 min
- ☺ Hallenturnier der Damen am 22.10.'88 in Wiedenbrück 25 min
- ☺ Hallenturnier der Damen am 25.03.'89 in Bielefeld 80 min
- ☺ Hallenturnier der Damen und Herren am 09.06.'90
in Eindhoven/Niederlande 40 min
- ☺ Kleinfeldturnier der Damen und der Herren am 25.08.'90
in Buxtehude 55 min

3) Fußball 2. Teil

- ☺ Norddeutsches Hallenturnier der Herren am 18.01.'92
in Göttingen 55 min
- ☺ Hallenturnier der Damen und der Herren am 29.02.'92 in Bremen.... 85 min
- ☺ Hallenturnier der Damen am 07.03.'92 in Hamburg..... 75 min

4) Freizeit 1. Teil

- ☺ Ski-Reise vom 04.03. - 14.03.'90 nach Königsleiten
in Zillertal/Österreich 115 min
- ☺ Ski-Reise vom 07.03. - 21.03.'92 nach Val Thorens/Frankreich 55min

5) Freizeit 2. Teil

- ☺ Ski-Reise vom 13.02. - 27.02.'93 nach Sölden in Ötztal/Österreich...85 min

6) Badminton

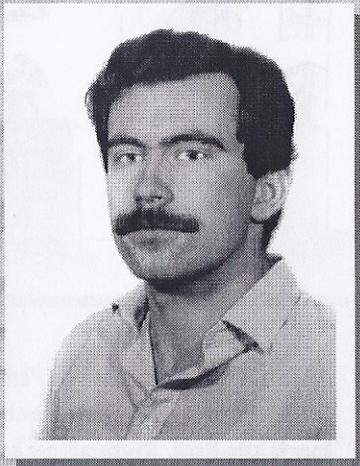
- ☺ Freundschaftsturnier am 25.11.'93 beim HSSV 30 min



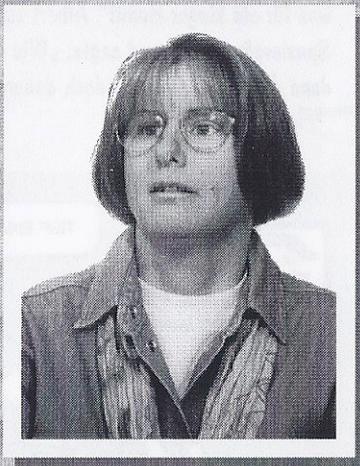
NEUE MITGLIEDER



Name: Lange
Vorname: Manfred
geboren am: 06.06.1960
Beruf: Technischer Zeichner
Abteilung: Badminton
Eintrittsdatum: 02.08.1996



Name: Lange
Vorname: Jaqueline
geboren am: 27.11.1963
Beruf: Kartographin
Abteilung: Badminton
Eintrittsdatum: 02.08.1996



Herzlich Willkommen in unserem Verein!

**Wir freuen uns, die neuen Mitglieder begrüßen zu dürfen und hoffen,
daß sie sich in unserem Kreise wohlfühlen.**

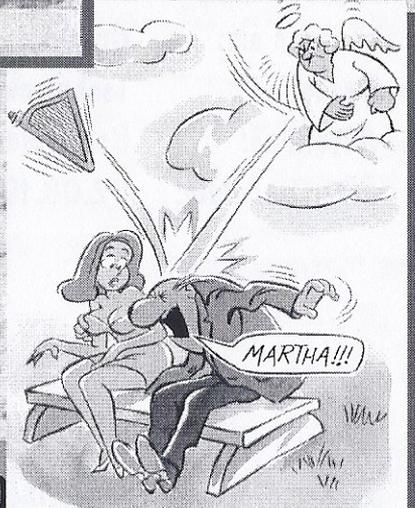
HIER LACHT DER WIKINGER ...



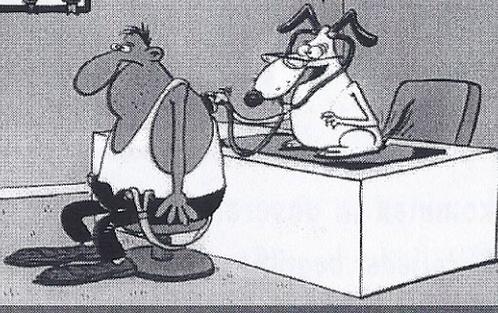
Bin vom Einkaufen wieder zurück, Dieter. Wie war das Fußballspiel?

Fragt ein Mann einen Spaziergänger: „Haben Sie Polizei in der Nähe gesehen?“ - „Nein!“ - „Na, dann mal her mit der Brieftasche!“

Albert und sein Hund sitzen im Park und spielen Schach. Er sagte laut: „Schachmatt“. Daraufhin knurrte sein Hund. Spaziergänger kommen vorbei, einige bleiben stehen. Sagt einer: „Donnerwetter, was für ein kluger Hund!“ Albert schaute auf den Spaziergänger auf und sagte: „Wie kommen sie denn darauf? Er verliert doch dauernd!“



TIEF EINATMEN, BITTE.



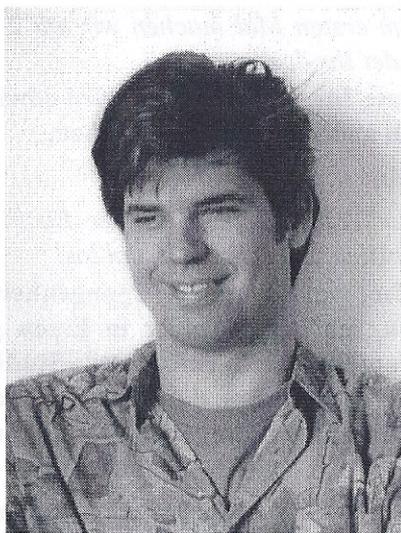
Bei der Bundeswehr. Zwei Leute springen aus dem Flugzeug und üben Fallschirmspringen. Nach einer Weile sagte der eine: „Kurt, ich krieg meinen Fallschirm nicht auf!“ - Sagt der andere: „Ach, das macht nichts. Ist ja auch nur eine Übung. Beim nächsten Mal machst du es besser!“



Ich eß gerne Hähnchen



LARS MEYER



Und ich trink' auch
gern Apfelkorn!
- hicks -



FRANK KUBCZAK



INTERVIEW



Interview mit Lars Meyer und Frank Kubczak

WIH: Zum ersten Mal machen wir mit 2 Männer gleichzeitig ein Interview. Wie findet Ihr das?

L.M.: Gute Idee, aber Frank wird sowieso immer das gleiche schreiben, was ich auch schreibe. Mal sehen.

F.K.: Keine schlechte Idee.

WIH: Nun erzählt mal was über Euch! Sooooo gut kennen wir Euch ja nun wirklich nicht. Schießt mal los!

L.M.: Also, wann in der Vergangenheit soll ich anfangen? Seit der Geburt? Ok, ich habe Abitur in Essen gemacht. Im Jahre 1990 fing ich in Hamburg mein Informatik-Studium an. Genau am 1.1.96 beendete ich mein Studium, dann war ich arbeitslos, danach 2 Monate in der Stadtentwicklungsbehörde, dann wieder arbeitslos. Seit Mitte Juli arbeite ich als Programmierer.

F.K.: 1986 - 1989 besuchte ich die Berufsschule in Essen, anschließend die andere Berufsschule (hörend) in Hamburg. Dann arbeite ich in der Oberpostdirektion als Fernmeldesekretär.

WIH: Ich habe Lars meinen Sohn Jannis abgegeben, er hält zum erstenmal ein Baby fest, hihh, was für ein Gefühl hast Du?

L.M.: Erstmal Jannis an Meike zurückgeben! Es ist so, als ob ich eine Katze halte, nur Jannis bewegt sich mehr.

WIH: Frank, ich sehe, daß Dein Nachname nicht deutsch ist. Du sagtest mir vorhin, daß es ein polnischer Name ist. Bist Du in Deutschland geboren, Frank?

F.K.: Ja, ich bin in Hamburg geboren. Wir wissen es nicht genau, ob dieser Name aus Polen stammt. Wir vermuten es.

WIH: Jetzt Du, Lars, bist Du in Hamburg geboren, bzw. hast Du auch die Schwerhörigenschule besucht?

L.M.: Ja und Ja. Also, ich bin in Rissen geboren. Es war eine große Frage für meine Eltern, ob sie mich zur Schwerhörigenschule oder zur Gehörlosenschule schicken sollten. Sie entschieden sich für die Schwerhörigenschule Hamburg.

WIH: Bereust Du es, in der Schwerhörigenschule gewesen zu sein?

L.M.: Es ist schon lange her, aber ich denke, in der Gehörlosenschule wäre es

INTERVIEW



mir wohler. In der Klasse von der SH Schule waren viele Schüler, die ziemlich gut hören und schnell sprechen konnten. Dazu kam noch, daß meine Klasse sehr groß war: 13 Schüler. Dennoch habe ich einige gute Freunde, aber die Mehrheit kümmerte sich nicht um meine starke Hörbehinderung.

WIH: Wie seid ihr zu den Wikinger-Verein gekommen?

F.K.: Ich weiß leider nicht mehr, denn ich habe schon graue Zellen. Peinlich!

L.M.: Damals gab es in Hamburg kein Badminton, und ich wollte unbedingt Badminton spielen. Deshalb war ich begeistert, als die Wikinger die Badmintonabteilung gegründet hatten. Gründungsmitglied bin ich aber nicht, aber wohl der 1. "normale" Mitglied, der in die Badminton eingetreten ist. Damals spielten wir noch in Jenfeld.

WIH: Frank, Du bist ja gestern von der Deutschen Badminton Meisterschaft Mannheim gekommen. Wie war es? Hattet ihr viel Erfolg beim Spielen ?

F.K.: Leider nicht, denn ich konnte eigentlich besser spielen und in Mannheim hatte ich leider schlechte Nerven und bin ab und zu ausgeflippt. Es kamen auch noch ein paar neue Regeln dazu, die wir nicht wußten.

WIH: Habt Ihr, bevor die Badmintonabteilung gegründet wurde, andere Sportarten ausgeübt?

L.M.: Ich spielte Volleyball, Tischtennis, Basketball und Handball. Natürlich nicht alle gleichzeitig, sondern im Laufe der Jahre hintereinander. Nie hielt ich es mehr als 1 Jahr aus. Badminton spiele ich seit 5 Jahren regelmäßig.

F.K.: Mit 5 Jahren habe ich angefangen Fußball zu spielen. Zwischendurch lernte ich Karate und Judo, anschließend lernte ich Volleyball und Tischtennis und jetzt spiele ich Badminton. In der Freizeit spiele ich ab und zu Squash.

WIH: Oh, Ihr treibt viel Sport und habt Ihr schon eine Vorstellung davon, auf Sport zu verzichten und eine Familie zu gründen? Natürlich irgendwann?

F.K.: Ohne Sport kann ich nicht leben. Eine Familie gründe ich erst , wenn ich älter als 30 bin, weil ich meine Freiheit noch geniessen möchte .

L.M.: Ich wußte nicht, daß Du ein Genießer bist. Also, im Moment weiß ich nichts, ich habe keine feste Pläne für die Zukunft. Ich könnte mir aber vorstellen, irgendwann eine Familie zu haben.

WIH: Veratet mal Eure Hobbies?

INTERVIEW



L.M.: Ok, ich muß zugeben, ich spiele gerne gute Computerspiele. Nur in letzter Zeit, da ich mich berufstätig mit Computer beschäftige, habe ich nur wenig Lust, auch noch zu Hause rumzuspielen. Tja, dann noch Musik, und Badminton. Mountainbike fahre ich auch gern. Und Kinofilme mit UT (=Untertitel) schaue ich auch viel.

F.K.: Ich höre und schaue Musik. Auto fahren tue ich gern. Natürlich spiele ich auch gern Badminton. Fußball spiele ich leider nicht mehr, weil ich einen kleinen Sportunfall hatte. Schade!

WIH: Habt Ihr Angst vor der Zukunft oder?

F.K.: Vor dem dritten Weltkrieg (z. B. Saddam Hussein). Natürlich auch vor Naturkatastrophen.

L.M.: Dann mußt Du Dein Auto verkaufen! Los mach schon. Ich glaube, in Deutschland wird die Politik/Wirtschaft irgendwann zusammenbrechen, bei dem Schuldenberg da. Vor dem Chaos, das darauf folgt, hätte ich schon etwas Angst.

WIH: Welche berühmte Personen bewundert Ihr?

L.M.: Bewundern ist übertrieben, also, was Steffi Graf durchmacht, muß ich sie bewundern. Obwohl sie große Probleme mit dem Vater und der Presse hat, schafft sie ein Sieg nach dem anderen. Feste Idole habe ich nicht.

F.K.: Michael Schumacher, weil er eine Schrottkiste fährt und das Team trotzdem nicht verlassen will.

L.M.: Ferrari und Schrottkiste???

F.K.: Natürlich ist Ferrari eine Schrottkiste, weil dieser Wagen zu oft den Geist aufgibt.

WIH: Ihr seid doch mal sicherlich im Urlaub gewesen. Wo hat es Euch am besten gefallen und wo würdet Ihr gerne mal hin?

L.M.: Dieses und letztes Jahr war ich auf Balkonien. Sehr schön war die Rundreise in den USA und die Fahrradtour auf Island. Aber das war schon lange her. Huch, wie die Zeit vergeht!

F.K.: Skiurlaub in Österreich anno 1994 und auf Rhodos. In den USA möchte ich auch mal hin. In Frankreich war ich auch; nicht schlecht, aber nicht unbedingt nochmal.

WIH: Was ist Euer Lieblingsgetränk und Lieblingsessen?

F.K.: Spezi und Apfeln. Bitte denke nicht daran, daß ich jeden Abend

INTERVIEW



Apfelkorn trinke! Chinesische und Griechische Küche esse ich gern. und ich könnte jeden Tag ein ½ Hähnchen mit Pommes essen. Leider haben sie ein hohes Fettgehalt.

L.M.: Macht doch nichts, etwas mehr Fett könntest du gebrauchen! Gern esse ich Nudelauflauf mit... ääh... und Kartoffelchips. Ich versuche, sowenig Fleisch wie möglich zu essen, aber in der Firma gibt es soviele Fleischgerichte, daß ich "gezwungen" werde. Trinken tue ich Orangensaft und Wein gerne.

Jannis: Und ich trinke gerne Muttermilch!

WIH: ...

L.M.: Ok, ich helfe Euch: "Wie findet ihr die WIH?" das war doch immer bei einem Interview dabei!

WIH: Stimmt! Aber diese Frage stellen wir immer zum Schluß. Ach ihr denkt, es ist die letzte Frage?? Habt wohl keinen Bock mehr, was???????

L.M.: Ooh doch schon... also die nächste Frage?

WIH: Und Du, Frank, kein Bock mehr, oder was??

F.K.: Das stimmt, denn ich habe kein Haustier. Hi.

L.M.: Aber einen Teddybär hast du doch?

F.K.: Kein Teddybär, sondern ein Kuschelbär.

WIH: Habt Ihr einen Traumberuf???

L.M.: Mein Traumberuf ist Frührentner! Hihi. Wenn ich realistisch bleiben soll, dann Spiele-Programmierer mit 20-Stunden-Woche.

F.K.: Playboy und Millionär. Ich brauche nicht zu arbeiten. Lieber Frauen angeln gehen. Spaß beiseite. Ich habe keinen Traumberuf.

WIH: Was ist Eure Lieblingsfarbe?

F.K.: Blau und Schwarz.

L.M.: Bei Deinem Lieblingsgetränk kein Wunder! Früher mochte ich blau sehr gerne (aber ein anderes Blau als Frank, ok?). Jetzt habe ich eigentlich keine bestimmte Lieblingsfarbe mehr, ich mag alle Farben außer grau.

WIH: Wie sehen Eure Traumfrauen aus?

F.K.: Meg Ryan und Sharon Stone, weil sie sexy sind. Für mich ist der Charakter wichtiger als das Aussehen.

L.M.: Namen kann ich nicht nennen... ich finde alle hübsche Frauen schön.

INTERVIEW



Traumfrau gibt es für mich wohl nicht, Hauptsache, ihr Inneres ist ok.

WIH: Habt Ihr Lust, das Baby Jannis zu windeln oder zu behüten?

F.K.: Ich habe leider keine Ahnung, wie man es macht. Es ist eine Frauenarbeit.

WIH: Wie bitte? Mein Mann macht es auch mit. Frank, ich zeige Dir gerne, wie man es macht.

F.K.: Du brauchst es mir nicht zu zeigen, denn ich habe schon gesehen, wie meine Schwester es gemacht hat. Sonst möchte ich im Moment nicht lernen.

L.M.: Wer nicht lernt, bleibt ! Also, wofür windeln, in meiner Wohnung habe ich eine Toilette, wo ist das Problem?

WIH: Lars, Jannis kann noch nicht zum Klo gehen, also erklär mir mal besser.

L.M.: Dann bringe es Jannis jetzt bei! Hehe.

WIH: Also nach diesen Dialog werdet Ihr wohl keine guten Väter sein, wenn das Baby noch soo klein ist. Die armen Frauen..... Okay, letzte Frage. Wie findet ihr das WIH-Heft und was soll geändert oder verbessert werden?

L.M.: Also, für ein kostenloses Heft finde ich es hervorragend. Es ist super, daß einige Leute sich soviel Mühe geben, ein Heft auf die Beine zu stellen. Vielleicht könnte man mehr aus dem Vereinsleben schreiben, nicht nur Sport, sondern z.B. auch wie das Sommergrillfest war oder Fasching etc.

F.K.: Mir fällt zu den Verbesserungsvorschlägen leider nix ein. Mir gefällt das Heft.

WIH: Vielen Dank für das Interview mit Euch Beiden. Es hat uns viel Spaß gemacht. Wir hoffen, Euch auch, oder?

F.K.: Natürlich hat es mir Spaß gemacht. Was hätte ich sonst zu Hause machen sollen?

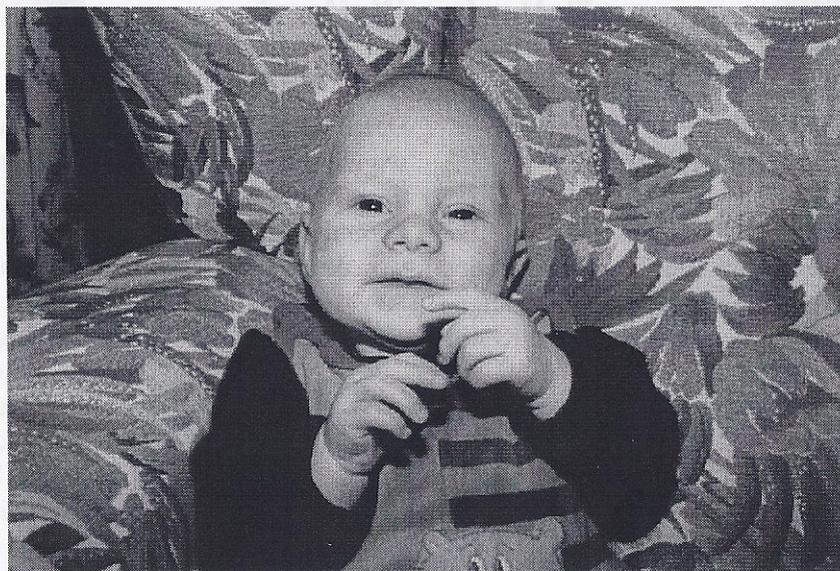
L.M.: Ja, mir machte es auch Spaß. Und schon so spät!

F.K.: Ich wünsche Euch, Birgit und Meike, eine schöne Nacht

WIH: Danke gleichfalls, aber es ist noch abends. Nacht, okay, in ein paar Stunden, ja!!! Tschüsssssss!!

Birgit Külper und Meike Aldag

DANKSAGUNG



1.6.1996, 54 cm, 3570 g, um 2.55Uhr

Hallo!!!

Über die vielen Glückwünsche und
Geschenke zu meiner Geburt habe ich mich
sehr gefreut, danke

auch im Namen meiner Eltern
Meike + Jochen
Euer Jannis

BADMINTON



Badmintonturnier in Rotterdam/Holland



Vom 16.05.96 bis 19.05.96 waren wir in Holland/Rotterdam, wo ein Badmintonturnier stattgefunden hat. Am 16.05.96 sind wir nach Holland/Rotterdam losgefahren.

Vorher hat Petra Scholle mich von der Haltestelle "Hamburger Straße" abgeholt, danach holten wir Lutz König vom Dammtor ab.

Zum Schluß haben wir noch Nicole Ströhl in der Nähe von Schlump abgeholt. Dann war alles erledigt und wir konnten uns gut gelaunt auf

den Weg nach Holland machen. Wir sind ca. 6 Stunden gefahren. Nachdem wir in Rotterdam angekommen waren, haben wir uns ein Hotelzimmer gesucht. In Holland sieht die Landschaft anders aus als in Deutschland. In Holland gibt es viel weniger Straßen, dafür aber viel mehr Natur. Die Hotelzimmer sind sehr schön und auch sehr sauber. Als wir Hunger bekommen haben, sind wir in ein italienisches Restaurant gegangen und haben uns dort erstmal richtig sattgegessen. Das Essen hat

wirklich gut geschmeckt.

Danach sind wir in den Club gefahren, wo wir uns sehr gut mit den Holländern verstanden haben, die herzlich Willkommen hießen. Um ca. 23 Uhr sind wir dann zurück ins Hotel gefahren. Am nächsten Morgen hatten wir dann ein großes Frühstück mit Obst, Joghurt,

Brot, Bröckchen und viele andere leckere Sachen. Dann sind wir in die Sporthalle zum Turnier gefahren, wo wir bis ca. 17.00 Uhr blieben. Die Leute waren

sehr fleißig beim Turnier, so daß die ganze Erfolg war. Danach wollten die Bonner und Hamburger Mexikanisch essen gehen. Wir haben die ganze Zeit viel Spaß gehabt. Eine Bekannte aus Bonn hatte so viel getrunken, daß sie sich eine Vase in das Hemd gesteckt hatte, wobei sie sich ihre Klamotten total verschmiert hatte. Auch Sandra hat etwas von den Schmutz aus der Vase auf ihre Hose bekommen. Sie konnte die Hose aber schnell wieder sauber machen.



BADMINTON



Ein Mann, der im Restaurant arbeitet, hat einen anderen Mann, der einen Eimer auf dem Kopf hatte, fotografiert. Danach hat er auch ein Gruppenfoto von uns allen gemacht. Auf den Rückweg hatten wir alle wieder sehr gute Laune. Morgens nach dem Frühstück sind wir dann wieder zum Turnier gefahren. Um 18.00 Uhr war auch dieser Turniertag zu Ende und wir sind mit den Bonnern, Lübeckern und Hamburgern Türkisch Essen gegangen. Wir haben den ganzen Abend so viel gelacht, daß Sandra sogar schon anfang zu weinen. Erst als der Kellner Sandra ein Glas Wasser gebracht hatte, ging es ihr wieder besser. Dann kam eine türkische Frau und hat etwas vorgetanzt. Sandra tanzte auch mit und zum Schluß haben alle mitgetanzt. Wie Lutz getanzt hat, sah sehr lustig aus. Danach sind wir in den Club gefahren, wo Sandra und Nicole gecacht haben und wo Nicole gewonnen hat. Das hat viel Spaß gemacht. Die Stimmung war sehr gut. Wir haben alle viel getanzt. Um 2.30 Uhr sind wir dann wieder ins Hotel zum Schlafen gefahren.

Am nächsten Morgen hatten wir noch ein letztes Frühstück bevor wir uns von Rotterdam verabschiedet haben. Aber wir nehmen sehr viele schöne Erinnerungen mit aus Holland nach Hause. Wir fahren also wieder nach Deutschland zurück.

Nicole, die als erstes gefahren ist, hat sich aber verfahren. Sie ist aus Versehen in Richtung Bremen gefahren und nicht nach Hamburg. Endlich in Hamburg angekommen, bringt Nicole erst Lutz, dann Sandra und zum Schluß Petra nach Hause.

Lutz hat sich eigentlich nicht so wohl gefühlt. Aber das ist klar, wenn man als einziger Mann mit drei Frauen nach Holland fährt. Ich würde mir wünschen, daß nächstes Mal nicht so viele Leute absagen würden, denn eigentlich sind wir vom Wikinger-Verein 27 Leute, die Badminton spielen.

Trotzdem wünscht der Wikinger-Verein für die Zukunft alles Gute.

Sandra Kühbacher



Das Foto links ist eine Vorabveröffentlichung vom Badmintonturnier in Schleswig am 17. Februar 1996.

Der Bericht von diesem Turnier kommt bald!

Meike Aldag



BADMINTON



Hamburger Badmintonmeisterschaft des Betriebssportverbandes 1996



Frank Kubczak und Lars Meyer wollten es wissen: Zum ersten Mal verglichen sie ihre Kräfte mit Normalhörenden. Ihre Erwartungen waren niedrig, sie meldeten sich „nur“ für die zweite Leistungsklasse an. Am 2.9.96 war die Vorrunde in Luisenweg für die Einzelmeisterschaft, sie fing um 17 Uhr an. Es nahmen 32 Herren teil. Nebenbei spielten die Damen die Doppelmeisterschaft aus.

Die Sportler sahen zum größten Teil harmlos aus, aber schon bald mußten Frank und Lars die Überlegenheit der Gegner spüren.

Lars verlor alle 3 Vorrundenspiele ziemlich klar und schied so aus der Meisterschaft aus. Alle Gegner spielten die Bälle meistens sauber in die Ecken, so daß Lars den Federball irgendwann nicht mehr einholen kann. Auch spielten sie die weiten Bälle sauber, hoch und ziemlich genau auf die Grundlinie.

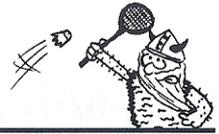
Frank gewann ein Spiel knapp, leider reichte es auch nicht für die Hauptrunde, die in 2 Wochen ausgetragen wurde, und schied aus dem Turnier aus. Fast alle hörenden Spieler haben eine sehr gute Beinarbeit und mußten kaum laufen. Das Niveau der Leistungsklasse II im Betriebssportverband ist daher als ziemlich hoch einzu-

stufen.

Die Hörenden fanden es gut, daß wir Hörgeschädigten an den Meisterschaften teilnahmen. Sie fanden es nicht wichtig, daß wir kaum mithalten konnten. Vielmehr sei der Spaß am Spiel viel wichtiger. Der Organisator der Meisterschaft gab uns gleich weitere Badminton-Termine und würde sich freuen, wenn wir weiterhin an ihren Turnieren teilnehmen. Die Kommunikation während der Spiele waren kein Problem.

Bemerkenswert an dem Turnier war die Organisation: Die kleinen Spielpapiere (wo draufsteht, wer gegen wen spielte und das Ergebnis) wurden an den Pappstücken angeheftet, an denen ein Kugelschreiber gebunden war. So gab es keine Probleme mit den verschwundenen Kugelschreibern und man konnte leichter das Spielergebnis eintragen. Ein gute Idee war, daß nur 7 Pappstücke für die 6 Plätze der Sporthalle vorhanden war. Es waren immer nur 6 Pappstücke „im Einsatz“. Das 7. Pappstück wurde den beiden nächsten Spielern ausgehändigt, die warten mußten, bis irgendwo ein Platz frei wurde. Die Spieler, die den Platz freigaben, gaben ihr Ergebnis mit dem Pappstück an den Organisator zurück, der daraufhin das Papier mit dem

BADMINTON, INFO



nächstes Spiel auf dem Pappstück anheftet und es den nächsten Spielern gab. Resultat: Die Plätze wurden optimal ausgenutzt und standen praktisch nie mehr als 1 Minute leer. Dieses Verfahren sollten wir uns für unsere Turniere unbedingt vormerken!

Alles in allem war es für Frank und Lars ein interessantes Turnier und es hat uns trotz der herben Niederlagen gefallen. Wir verließen die Sporthalle um ca. 21.30 Uhr.

Lars Meyer

Info zu den Badminton-Punktspielen des Hamburger Badminton-Verbands

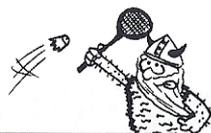
Einige Informationen zu den Punktspielen in Badminton. Ich kann keine Garantie für die Richtigkeit der Informationen übernehmen, da Mißverständnisse mit den Hörenden möglich sind. Außerdem kann es sein, daß der Sportverband die Regeln geändert hat. Auf jeden Fall sollen die Angaben nochmals durchgefragt werden, falls wir wirklich an den Punktspielen teilnehmen wollen.

Der Hamburger Badminton Verband

- ☺ In der untersten Liga, in der „Kreisklasse D“, sind immer 7 oder 8 Vereine.
- ☺ Pro Saison haben wir also 12 oder 14 Punktspiele.
- ☺ Die Saison läuft immer von September bis März.
- ☺ Die Punktspiele finden normalerweise immer am Sonntag (vormittags / nachmittags) statt.
- ☺ Auf Wunsch können wir auch am Samstag spielen.

- ☺ Ungefähr alle 2 Wochen findet ein Punktespiel statt.
- ☺ Die Halle muß vom Verein selbst gestellt werden. (Technischer Leiter, Hausmeister...). Es sollte kein Problem sein, wenn wir eine Halle vom HBV zur Verfügung gestellt bekommen. HBV müßte den Spielplan für uns machen.
- ☺ Die Mannschaft besteht aus 2 Damen und 4 Herren.
- ☺ Jede Person hat 2 Spiele, meistens 1 Einzel und 1 Doppel/Mixed.
- ☺ Es werden 3 Herren-Einzel, 2 Herren-Doppel, 1 Damen-Einzel, 1 Damen-Doppel und 1 Mixed gespielt.
- ☺ Jedes Spiel hat 2 Sätze. 1 Satz bei Herren bis 15 Punkte. Damen bis 11 Punkte.
- ☺ Es wird immer mit Naturfederbällen gespielt.
- ☺ Wir brauchen für unser 1. Mal keinen eigenen Schiedsrichter. Jedoch sollten wir in den nächsten Schiedsrichterlehrgang in Hamburg gehen,

BADMINTON, INFO



wenn die Möglichkeit besteht.

- ☺ Es dürfen beliebig viele Mitglieder an den Punktspielen mitmachen. Sie müssen den Jahresbeitrag (jedes Jahr 75 DM) und für ein Spielerpaß (einmalig 25 DM und 2 Paßfotos) bezahlen. Pro Punktspiel dürfen aber nur 4 Herren und 2 Damen spielen. Kein Ersatzspieler. Es geht also nicht, daß bei einem Punktspiel 3 Damen spielen. Ist einer verletzt, so hat er das Spiel sofort verloren. Das nächste Spiel ist auch verloren, weil ein Ersatzspieler nicht erlaubt ist. Ist ein Spieler 1 Tag vor dem Punktspiel krank, so kann der Verein beim HBV einen Ersatzspieler melden.
- ☺ Es hört sich alles streng an, zum Glück werden in Kreisklasse D einige Ausnahmen gemacht. In der Kreisklasse D könnte ein Ersatzspieler spontan spielen, wenn der Gegner nichts dagegen hat.

Kosten für uns:

- Aufnahmegebühr für Verein
400,-- DM (einmalig)
- Verwaltungskosten für Verein, jedes Jahr
150,-- DM (jährlich)
- Jahresbeitrag für 1 Spieler, jedes Jahr
75,-- DM (jährlich)
- Neues Spielerpaß für Spieler
25,-- DM (einmalig)

Kontaktadresse:

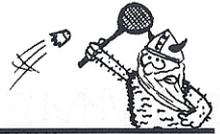
Hamburger Badminton Verband
Geschäftsstelle
Chateaufstraße 1
20535 Hamburg
Tel. 040-201300, Fax. 040-201344

Hamburger Betriebssportverband
Sparte Badminton

In dem Verband dürfen nur Firmen teilnehmen. Die Badmintonspieler der Hamburger Firmen haben sich zu einem Verband zusammengeschlossen, damit sie auch mal gegeneinander (Firma A gegen Firma B) spielen können. Die Schwerhörigen machen es so: Sie haben eine Firma mit den Namen „Hörmittelberatung“, gegründet. So spielen sie die Tischtennis-Punktspiele. Die Gründung einer Firma zieht viel Papierarbeit nach sich, ist aber zum Glück nicht teuer: Ein Gewerbeschein kostet höchstens 100 DM.

Beim Badminton sind die Punktspiele immer am Wochentag (Montag bis Freitag), und zwar immer, wenn der Heimverein Training hat. Die Sporthalle muß vom Sportverein gestellt werden, ist aber kein Problem, weil ja Training ist. Es wird immer mit Natur-Federbällen gespielt. Die Regeln sind ähnlich wie beim HBV. Es werden 4 Männer und 2 Frauen pro Punktspiel benötigt. Allerdings gibt es wahrscheinlich keine Strafgebühr, wenn mal 1 Frau fehlt. Der Betriebssportverband

BADMINTON, INFO



ist nicht so streng organisiert wie der HBV.

Kosten für uns:

Gewerbeschein, Teilnahmegebühren etc. sind viel niedriger als beim HBV. Leider kann ich keine genauen Angaben machen.

Kontaktadresse:

Wird hier vorsichtshalber nicht bekanntgegeben, weil diese Person eine Privatperson ist. Lars Meyer und Jochen Aldag kennen diese Adresse. Der Betriebssportverband hat keine offizielle Geschäftsstelle.

Lars Meyer





Sommerparty 1996 bei Meike und Jochen Aldag

Nach sehr kurzer Vorbereitung war es dann endlich am 17. August 1996 soweit. Als wir lange nach einem geeigneten Platz zum Grillen und Feiern gesucht haben, hat Meike Aldag eine spontane Idee gebracht, die Sommerparty im Garten ihrer Eltern zu veranstalten. Wir fanden die Idee nicht schlecht und fingen mit der Vorbereitungsarbeit an. Vor der Party wurde eine Radtour zum Großensee durchgeführt. Die Radtourorganisation übernahm unser neues Mitglied Manfred Lange (siehe Seite 7).

Überraschend kamen viele Leute zum Aufbauen. Der Garten ist wohl nicht groß, aber es wurde durch das Aufstellen der Party-Pavillons, Tische und Bänke hübsch gestaltet. Die Partylampen haben natürlich nicht gefehlt und es war dadurch recht gemütlich.

Obwohl die Bekanntmachung zur Sommerparty kurzfristig verschickt wurde, besuchten trotzdem 60 Leute. Ja, die Gehörlosen haben eine alte, gute Mund-Propaganda. Dazu kamen nur 3 Radtour-Ausflügler; haben die anderen Mitglieder das Fahrrad nicht in Ordnung gebracht?? Es gab gegrillten Nackenfleisch, Thüringer Bratwürste und verschiedene Salate, die gut geschmeckt haben. Diesmal war Rosesekt bei dem schönen Wetter beliebt, so daß Rosesekt um Mitternacht schon ausver-

kauft war. Wir unterhielten uns, gebärdeten, plauderten bis um 2.00 Uhr. Mit dem Wetter haben wir Glück gehabt, nur einmal hat es beim Aufbauen kurz geregnet.

Am nächsten Tag mußten nur 2 Mitglieder bei dieser mörderische Hitze alles wieder aufräumen und die beiden anderen Mitglieder haben sich verschlafen, oh wie schön, die fleißigen Arbeiter würden auch gerne länger schlafen!

Es ist das letzte Mal, daß die Sommerparty im Garten der Eltern von Meike stattgefunden haben, da auf diesem Platz ein Haus gebaut werden soll. Herzliches Dankeschön an das Ehepaar Hansch und an die Familie Aldag, die für uns alle ein Platz zum Feiern zur Verfügung gestellt haben. Ebenso danken wir alle Helfer, die mitgeholfen haben.

Ich, als Organisationsleiter, habe viele Jahre die Sommerparty meistens organisiert wobei diese Sommerparty unerwartet erfolgreich durchgeführt worden war. Nun gebe ich bekannt, daß ich als Organisationsleiter endgültig nicht mehr weitermache und ich wünsche eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger, die/der Spaß dabei hat, meine Arbeit abzunehmen. Alles ist bestens vorbereitet, es steht auf dem Papier, was man einkaufen muß und was man

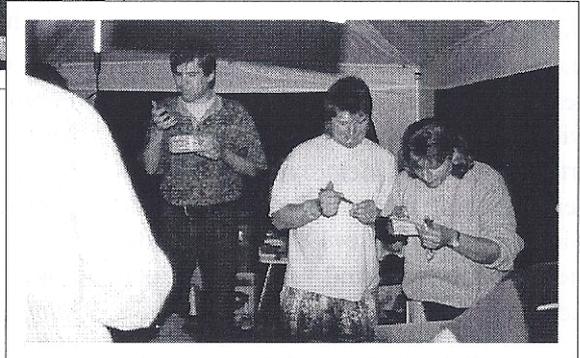
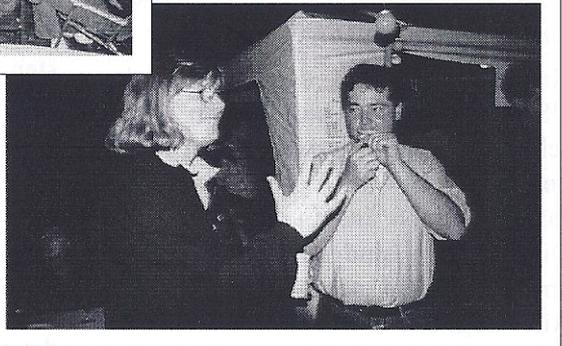
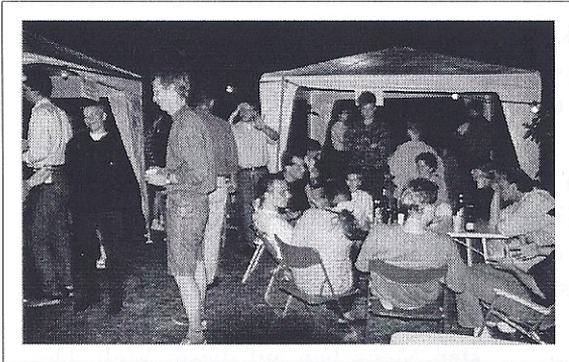
SOMMERPARTY



braucht...gar nicht soo schwer! Ehrlich gesagt, ich habe dank der fleißigen Mitarbeiter bei dieser Sommerparty nicht viel Mühe gehabt. Natürlich un-

terstütze ich Euch, falls Ihr Fragen habt. Habt Mut!!!

Michael Scheffel





Hawaii-Reise

Von Januar bis Februar möchten wir gerne mit einer Gehörlosengruppe eine faszinierende Südsee-Reise nach Hawaii machen. Ihr habt die Möglichkeit, mit mir als Reiseleiter bzw. Gruppenleiter zu verreisen, zu unternehmen und zu erleben.

Ich kenne die Hawaii-Inseln gut, da ich lange auf Hawaii war. Hawaii liegt mehrere tausend Kilometer von den USA/Amerika entfernt. Von Deutschland sind es etwa 16.000 Kilometer.

Hawaii gehört seit ca. 1950 zu den USA. Sie befindet sich in den pazifischen Ozean, also zwischen Amerika und Japan. Hawaii besteht aus ca. 126 Inseln. Nur 6 Inseln sind bewohnt. Diese Inseln sind sehr kontrastreich und vor allem sehr unterschiedlich. Alle möglichen Naturlandschaften, die man nur auf der ganzen Welt verstreut findet, kann man auf den Hawaii-Inseln wieder entdecken. Eine faszinierende Welt der aktiven Vulkanlandschaften, tropischen Regenwäldern und der unzähligen duftenden Orchideenarten kann man dort erleben. Aber auch trockene Savannen, Wüsten, Almwiesen wie in den Schweizer Alpen und eigenartige Tannenwälder sind dort zu sehen. Es gibt feine helle Sandstrände wie auch schwarze Lavasandstrände, die dort einmalig sind - mit unzähligen Kokosnußpalmen.

Die faszinierende Unterwasserwelt, die aus bunten Korallen und bunten Fischen, die unermesslich und artenreich sind, kann man mit Taucherbrille und Schnorkel besichtigen. Zwischen Januar und März kann man auf Hawaii sogar Wale sehen, die aus Alaska stammen.

Auf dem höchsten Vulkanberg Mauna Kea in Hawaii kann man sogar zwischen Januar und Februar Ski fahren. Die Hawaiianer sind eines der fröhlichsten Menschen auf dieser Welt. Diese Einheimischen sind von polynesischer Abstammung. Jedoch findet man auf Hawaii alle Menschen aus der ganzen Welt. Honolulu ist eine faszinierende und pulsierende Hauptstadt von Hawaii, wo verschiedene Kulturen miteinander friedlich leben. Honolulu befindet sich auf der Insel Oahu. Die anderen Inseln heißen Kauai - eine Garteninsel -, Maui - eine Talinsel -, Hawaii - eine aktive Vulkaninsel -, Lanai - eine Ananasinsel und Molokai - eine einheimische Insel -.

Die Reise nach Hawaii im Januar bis Februar ist einmalig, da man in diesen Monaten Schnee auf höchsten Berg Mauna Kea, einmalige Wale und gigantische Wellen, wo die mutigen Wellenreiter auf ca. 10 bis sogar 30 Meter hohen Wellen hinuntersurfen, erleben kann. Das Klima auf Hawaii ist angenehm und nicht so heiß wie im Sommer

REISEINFO



in Südeuropa.

Wir wohnen in sehr gepflegten Hotels auf 6 Inseln. Die Reise dauert ca. 3 Wochen. Auf dem Hinflug übernachten wir wahrscheinlich in San Francisco, die faszinierende Stadt der Sehnsüchte. Die Reise kostet pro Person zwischen 3000 bis ca. 5000 DM, eingeschlossen mit Flug, Halbpension und Ausflüge. (Kind zahlt nur die Hälfte für den Flug. Übernachtung ist kostenlos!) Genauere Informationen werden bei Interesse mitgeteilt! Bitte teilen Sie mir mit, ob

Sie an meiner Gruppe nach Hawaii dabei sein möchten oder nicht! Bis spätestens Mitte Oktober.

Michael Schmidt!

Meine Anschrift:

Michael Schmidt (gehörlos)

Gartenholz 130

22926 Ahrensburg

Fax: 04102 / 42429

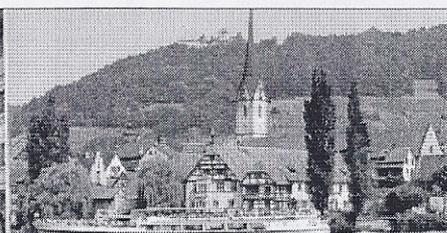
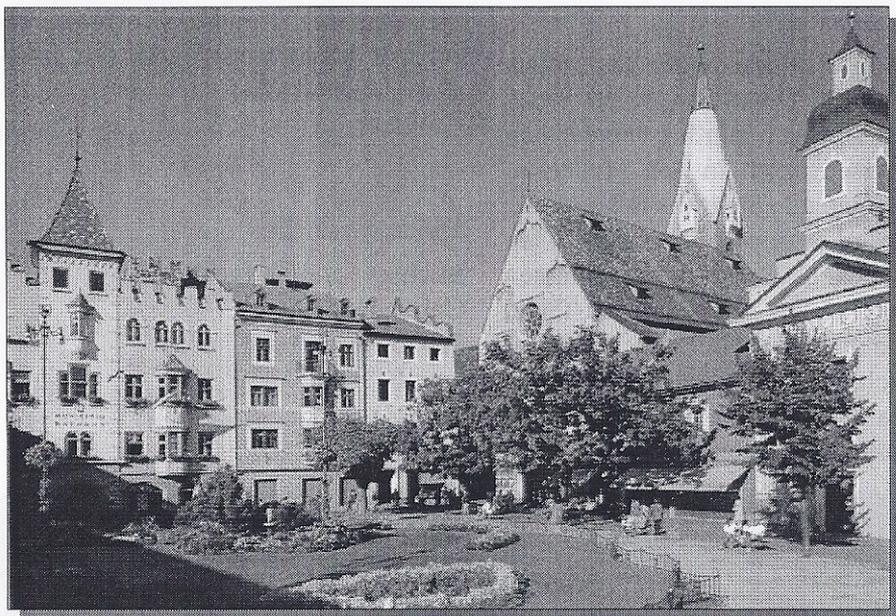
(leider kein Schreibtelefon)



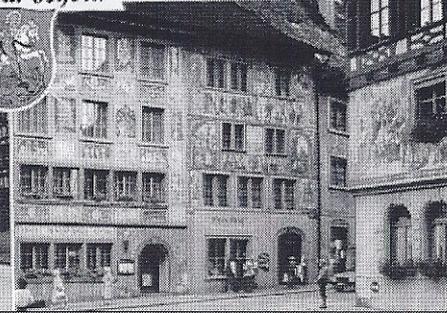
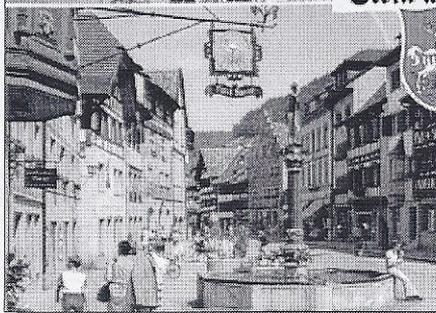
Aloha!



KARTENGRUESSE



Stein am Rhein



KARTENGRUESSE



BRESSANONE n. 361 - Piazza Duomo e
Municipio
BRIXEN - Domplatz mit Rathaus 19.8.96

Leibes Wiking-jor-Chef

Zu sende Dir lang-
weilige Grüße aus
Brieseen, schlechtes
Wetter, regnerischest
Kalttes. Grrr...
Bääh-Essen usw.
Alles Mist. Bis babl!

Rouß
Scholli

Michael Scheffel
Kroogblöcke 20
22119 Hamburg
Germany

B. 3/133
Ed. Schiera - Schiem - Verlag - Bz.

OK
SPEZIAL
QUALITÄT

ITALIA

SCHWEIZ-SUISSE-SWITZERLAND 26. Mai 1996
Stein am Rhein

Hallo,
der Wiking-jor-König
reist nicht nur nach
Norden, sondern auch
erobert
den schönen Bodensee.
Hier in Stein am Rhein
gefällt mir am besten.
Milal

WIKI-Chefredaktion
Meike Aldag
Am Heesen 26
D-21033 Hamburg
DEUTSCHLAND

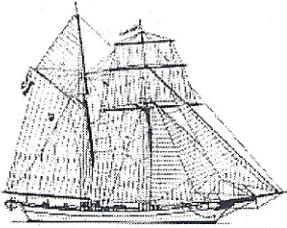
Photo und Verlag E. Baumann, 8403 Winterthur / Printed in Switzerland

1276

KARTENGRUESSE



KARTENGRUESSE



JACOB MEINDERT 38,50 m. x 7,30 m. x 2,70 m. Silllast: 630 square meters.



Hallo alle i Wilinger
 Sætsø von
 From: Joseph Schmidt
 Segelskiff Lauf
 schon Zeilans
 von Kiel nach
 "Dammars-
 Bogenkop, Marstal,
 Danmarck-
 an fan Makkum", Achterdijke 8, Makkum
 The Netherlands, Tel./Fax. 0031-18-231620
 Agent: V&S Charters, Symon Meeszstraat 12, 2203 BM Noordwijk
 The Netherlands, Tel. 0031-713 618265, Fax. 0031-713 615780

Frau
 Marie Aldag
 Am Heesen 26
 21033 Hamburg
 Deutschland

SALZBURG - SALISBURGO - SALZBOURG

Blick auf die Altstadt vom Mönchsberg
 View to the Old Town from Mönchsberg
 Vista sulla città vecchia dal Monte dei Moraci
 Vue sur la ville ancienne du Mont aux Moines

Herrliche Gräße aus dem
 Nachbarland Österreich!
 Heute sind wir in Stadt
 "Salzburg" und schauen aus
 den Dorn, die Kirchen, Häuser,
 die Burgfestung usw. Da, leider
 regnet es heute, ausank haben wir
 tolle Vetter, so daß wir in Österreich
 von 347.-09.08.96 zelle.
 Conny & Hans



Halle Badmintonfreunde!
 W.I.H.
 2.Hd. M. Aldag
 Am Heesen 24
 D-21033 Hamburg

HAPPY BIRTHDAY



Skorpion
23.10.-21.11.



Schütze
22.11.-20.12.



Waage
23.09.-23.10.



Steinbock
21.12.-19.01.



Geburtstagskalender des 4. Vierteljahres 1996

02. Oktober	Susanne Heitmann	1966	(FZ)
04. Oktober	Bernd Fritze	1962	(FB)
10. Oktober	Bernd Schattschneider	1973	(FB)
27. Oktober	Jan Dwinger	1967	(BM)
27. Oktober	Werner Margenfeld	1948	(FB)
29. Oktober	Heike Korte	1963	(BM)
30. Oktober	Heike Graf	1969	(FZ)
02. November	Cornelia Götz	1961	(FZ)
04. November	Gerd Langrehr	1960	(BM/FZ)
13. November	Andreas Zillen	1968	(BM)
17. November	Eric Körschenhausen	1971	(BM)
20. November	Michael Scheffel	1959	(FB/FZ)
22. November	Kersten Kraake	1968	(BM)
27. November	Jacqueline Lange	1963	(BM)
14. Dezember	Lutz-Dirk Busse	1968	(BM)
23. Dezember	Gabriele Schumacher	1950	(BM)

HIER LACHT DER WIKINGER ...

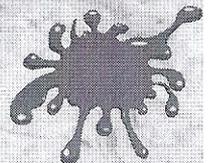
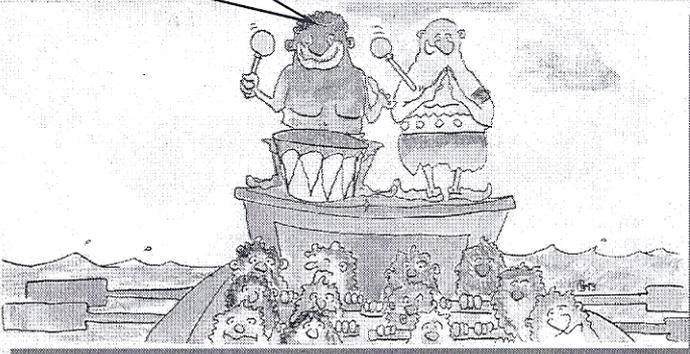


Ein ostfriesischer Pilot landet mit seiner Maschine in Hamburg. Er bremst und bremst und er kommt zum Glück nur ein Meter vor dem Ende der Landebahn zum Stehen. „Puuuh, Glück gehabt“, sagte der Pilot, „so eine Scheiß-Landebahn. Nur 100 Meter lang, aber 2 Kilometer breit.“

Wo ist die Maus? Gestern war die Maus doch noch dran!



„Wir unterbrechen unsere Ruderlieder für 5 Minuten Werbung“



TERMINKALENDER



Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Samstag, den 5. Oktober:

Badmintonturnier in Kiel

November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Freitag, den 29. November:

Redaktionsschluß

Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Freitag, den 13. Dezember:

Letztes Badmintontraining

Samstag, den 14. Dezember:

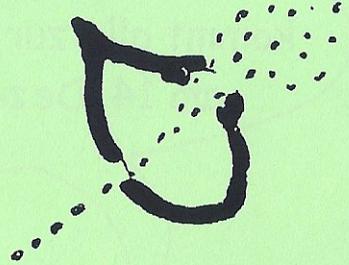
**Weihnachtsfeier im Lokal „Hammer Park“
neue Wikinger-Hefte**



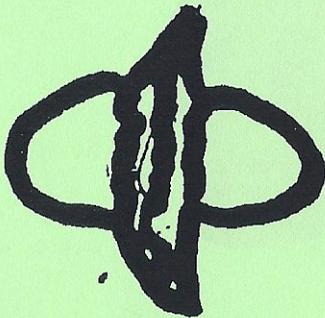
Was bedeuten diese Bilder?



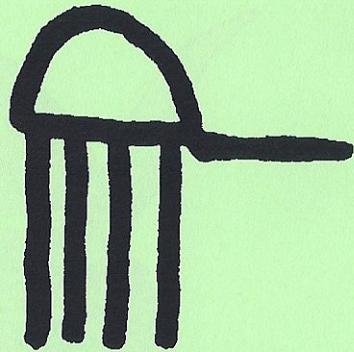
Katze beim Baden



Amisen durchqueren einen Alkoholtropfen



Eine große Qualle gibt seiner Frau einen Begrüßungskuß



Tintenfisch beim Rechtsabbiegen

Liebe Wikinger-Freunde,
kommt alle zur Wikinger-Weihnachtsfeier
am 14. Dezember. Ich komme auch!

